

Kampf um das Tempelhofer Feld: Scholz fordert Bebauung trotz Volksentscheid!

Die Diskussion um die Bebauung des Tempelhofer Feldes in Berlin gewinnt an Intensität. Bundeskanzler Scholz fordert mehr Wohnraum.



Die Kontroversen um das Tempelhofer Feld in Berlin nehmen erneut Fahrt auf! Wo Berliner*innen normalerweise joggen, skaten und die frische Luft genießen, droht eine neue Debatte um die Bebauung des ehemaligen Flughafens. Kürzlich meldete sich Bundeskanzler Olaf Scholz im Bundestag zu Wort und forderte eindringlich, das Tempelhofer Feld zu bebauen, um dem Wohnungsnotstand in Deutschland entgegenzuwirken. Er erklärte, dass ohne die Schaffung neuen Wohnraums, besonders in gefragten Städten wie Berlin, die Probleme auf dem Wohnungsmarkt nicht gelöst werden könnten, so berlin-live.de.

Diese Äußerungen kommen in einem Kontext, in dem ein

Volksentscheid aus dem Jahr 2014 die Bebauung des Geländes bereits deutlich eingeschränkt hat. Bei diesem Volksentscheid, organisiert von der Bürgerinitiative „100 % Tempelhofer Feld“, wurde entschieden, das weitläufige Areal als innerstädtischen Freiraum dauerhaft zu erhalten. Über 739.000 Berliner stimmten damals für den Erhalt des Tempelhofer Feldes, was die stark kontroversen Pläne des Senats herausforderte, der seit längerem für eine Randbebauung plädiert. Diese politischen Spannungen sind der Hintergrund für das erneute Aufleben der Diskussion, wie **wikipedia.de** berichtet.

Die Bundesregierung und der Berliner Senat scheinen unbeeindruckt von den gegenläufigen Meinungen der Bevölkerung und den rechtlichen Hürden, die der Volksentscheid aufgestellt hat. Während der Ideenwettbewerb zur Zukunftsnutzung des Tempelhofer Feldes viele Kritiker mobilisierte, gibt es nun ernsthafte Zweifel, ob der Wille der Bürger*innen respektiert wird. Die Diskussion um die Bebauung und die damit verbundenen potenziellen Veränderungen des Platzes werden weiterhin eine zentrale Rolle in der politischen Agenda Berlins spielen und die Gemüter der Berliner*innen erregen.

Details	
Quellen	• www.berlin-live.de • de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de